

INNOVATIONSPREIS DES HANDWERKS

Diese Firma ist echt auf Draht

Endox Feinwerktechnik liefert aus dem Ermstal in alle Welt

Das kleine Uracher Unternehmen stellt Produkte für die medizinische Anwendung her. Mit einem neuartigen Dispenser für Führungsdrahte revolutioniert Endox derzeit die Technologie für endoskopische Eingriffe.

MICHAEL BANHOLZER

Bad Urach. Die Erfindung ist so einfach wie genial. Und sie beseitigt vor allem ein Problem, mit dem sich medizinisches Personal seit Jahrzehnten herumschlagen musste. Nämlich die Handhabung von meterlangen Drähten bei endoskopischen Eingriffen am Patienten.

Drähte für diesen Zweck wurden bislang in Tüten oder in schneckenhausartig gerollten Schläuchen – den Dispensern – verpackt. Je weiter der Draht während des Eingriffs herausgezogen wurde, desto umständlicher wurde die Prozedur. Denn der oft bis zu fünf Meter lange Draht durfte bei der Operation keine unsterilen Gegenstände oder gar den Fußboden berühren und konnte auch nicht in den Dispenser zurückgeschoben werden.

„Mich hat das immer geärgert“, sagt Matthias Hernik. Der Firmengründer hat deshalb nachgedacht und getüftelt. Herausgekommen ist eine kleine, unscheinbare Kunststoffkassette, die Großes bewirkt. Inwändig hat die runde Kassette kleine Rillen, die den Draht führen. Durch Drehen einer Art Wähl-

scheibe auf der Rückseite des Gehäuses lässt sich der Draht ganz einfach nach Bedarf aus- und wieder einfahren. Neben der besseren Handhabung bringt das auch Vorteile bei der Hygiene – sowohl für den Patienten wie auch für das Operationsteam. Letzteres kann nämlich so den verkeimten Draht später gefahrlos entsorgen.

Für Matthias Hernik ist dieses Verfahren freilich ebenfalls von Nutzen. Musste der lange Draht bislang in mühsamer Handarbeit in den Schlauch eingefädelt werden, so lässt sich dieser Arbeitsschritt nun mit einer selbst konstruierten Apparatur sehr viel zügiger erledigen.

Kürzlich wurde eine Charge aus 600 Drähten innerhalb von nur einhalb Arbeitstagen verpackt. Früher dauerte dies schon mal eine ganze Woche. „Wir verpacken jetzt drei bis vier Mal schneller“, freut sich der Geschäftsführer über diese Verbesserung. Die kompaktere Bauweise spare außerdem Platz und damit wieder bares Geld.

Seit rund einem Monat ist der neuartige Dispenser auf dem Markt. Aus dem Ermstal gehen Produkte von Endox an Medizintechnik-Großhändler in aller Welt, vor allem nach Asien. Bislang sei das Feedback ausgesprochen positiv, erzählt Hernik. Mit seiner Neuerung konnte der 38-jährige Metzinger jetzt auch die Jury beim 22. Innovationswettbewerb der Reutlinger Handwerkerstiftung überzeugen. Unter 22 Wettbewerbsbeiträgen belegte Endox hier den ersten Platz.



Matthias Hernik hat mit seinem neuartigen Dispenser den ersten Platz beim Innovationswettbewerb belegt.

Foto: mb

Mit der Neuerung hofft Matthias Hernik, in dem zunehmend schwierigen Markt auch künftig bestehen zu können. Denn im Gesundheitssektor werde sehr genau auf den Preis geachtet. Das 2001 in Dettlingen gegründete Unternehmen kann nach nicht ganz leichten Anfangsjahren mittlerweile konstant recht gute Ergebnisse verzeichnen.

Die Zahl der Mitarbeiter konnte von zwei auf inzwischen 16 gesteigert werden. Selbst eine Auszubildende gehört zum Team. „Wir sind zufrieden“, so Hernik. Allerdings sind die Zukunftsaussichten für 2010 noch ziemlich undeutlich.

Falls nötig, so könnte Endox seine derzeit 700 Quadratmeter Arbeits- und Produktionsfläche aber rasch um eine zusätzliche Halle erweitern. Denn an neuen Ideen mangelt es nicht. Neben den Führungsdrähten fertigt Endox auch Schlin-

gen für die Polypektomie – etwa für die Beseitigung von Magengeschwüren –, so genannte „Steinfänger“, die gegen Gallensteine eingesetzt werden, oder diverse Komponenten für die Endoskopie und Herzchirurgie. Zudem versuche man, im Bereich der Labortechnik Fuß zu fassen, sagt der gelernte Feinwerk- und Flugzeugtechniker Hernik: „Wir haben immer was Neues in der Pipeline.“

Der erste Preis geht nach Bad Urach

KREIS REUTLINGEN. Eine weit überdurchschnittliche Resonanz auf ihre Ausschreibung verzeichnete in diesem Jahr die »Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk«.

Mit 22 Wettbewerbsbeiträgen war das Teilnehmerfeld so groß wie schon lange nicht mehr. Das Preiskomitee unter dem Vorsitz von Eugen Schäufele, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Reutlingen, sowie Joachim Möhrle, Landeshandwerkspräsident von Baden-Württemberg und Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, hat in diesen Tagen die Preisträger ermittelt.

»Besonders erfreulich ist, dass sich wieder viele kleinere Handwerksbetriebe am Wettbewerb beteiligt und auch junge Handwerker ihre Innovationskraft eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben«, so Schäufele mit Blick auf die diesjährigen Wettbewerbsbeiträge.

Die Fachjury beurteilte die eingereichten Beiträge anhand der Kriterien

»Innovationsgrad«, »Umsetzung und wirtschaftlicher Erfolg am Markt« sowie »unternehmerische Leistung«. Auch die Kreativität sowie die Qualität der handwerklichen Leistung spielten bei der Preisvergabe eine Rolle. Als Entscheidungsgrundlage für die Preisvergabe wurden die bei den Hochschulen aus Reutlingen, Esslingen, Aalen, Hannover und Rosenheim sowie bei verschiedenen Sachverständigen eingeholten Expertengutachten herangezogen.

5 000 Euro für Endox

»Die vorgestellten Entwicklungen zeugen durchweg von ausgesprochenem Ideenreichtum und hoher Kompetenz unseres heimischen Handwerks«, befand der Vorsitzende des Preiskomitees.

Prämiert wurden in diesem Jahr sechs Betriebe: Mit dem ersten Preis, der mit 5 000 Euro dotiert ist, wurde die Firma Endox Feinwerktechnik GmbH aus Bad Urach ausgezeichnet. Die Firma entwi-

ckelte einen Dispenser, der die Handhabung von medizinischen Führungsdrähten in der flexiblen Endoskopie enorm vereinfacht.

Der zweite Preis in Höhe von 2 500 Euro wurde der Firma Zawischka Apparatebau ZVA GmbH aus Reutlingen für eine Buchfalz-Belüftungsanlage für kartonierte Bücher aller Größen zugesprochen.

Den dritten Preis in Höhe von 1 500 Euro erhielt die Firma DaMo Feinmechanik, Metallbau aus Dettingen/Erms, die ein flexibles Schraubkappenwerkzeug entwickelte.

Der »Sonderpreis für kleine Handwerksbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten«, dotiert mit 1 500 Euro, ging an die Firma Hörakustik Kimmeler aus Reutlingen. Der Betrieb hat mit dem selektiven individuellen Gehörschutz »SE-LEC 2010« am Wettbewerb teilgenommen. Mit dem »Sonderpreis für hervorragende kreative handwerkliche Fertigkeiten« in Höhe von 1 500 Euro wurde die

Firma Roland Georg Eppele aus Hülben ausgezeichnet. Das von Eppele entwickelte Hobelbanksystem zeichnet sich durch vielseitige und verbesserte Spannelemente aus und weist eine qualitativ sehr hochwertige und ästhetisch ansprechende Ausführung auf.

Vier Azubis ausgezeichnet

Der Sonderpreis »Junges Handwerk«, der ebenfalls mit 1 500 Euro ausgeschrieben war, wurde vier Auszubildenden der Eissmann Automotive Deutschland GmbH aus Bad Urach zugesprochen. Die jungen Mitarbeiter haben für ihren Betrieb eine vollautomatische Montagevorrichtung für Wählhebel von Automatikgetrieben geplant und angefertigt.

Die Preisverleihung erfolgt am 13. November 2009 im Rahmen eines Festakts in der Hauptstelle der Kreissparkasse Reutlingen. Zugleich wird eine Ausstellung mit allen Wettbewerbsbeiträgen eröffnet. (eg)



Erfolgreiche Tüftler: die Preisträger des 22. Wettbewerbs um den Innovationspreis.

Fotos: Jan Zawadil

Beiträge von bester Qualität

Innovationspreis der Kreissparkasse – Erster Platz für die Firma Endox

Die Schwaben sind Tüftler – bester Beweis: Die Verleihung des 22. Innovationspreises der Kreissparkasse, zu der auch der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Otto Kentzler, gekommen war.

JAN ZAWADIL

Reutlingen. Es gibt immer was zu tun und zu verbessern sowieso. Doch weil in vielen Handwerksbetrieben immer auch Tüftler stecken, gibt es auch immer wieder auszeichnungswürdige Neuerungen.

Nicht, um der Innovationskraft auf die Sprünge zu helfen, aber um sie anzuerkennen, gibt es den Innovationspreis der Stiftung der Kreissparkasse. Und der wurde am Freitag zum 22. Mal an Handwerksbetriebe und Unternehmen aus dem Kreis für ihre Neuerungen und Entwicklungen vergeben.

Gut 500 Gäste hatten sich deshalb in der Kundenhalle am Marktplatz eingefunden. Unter ihnen aber nicht nur Preisträger und Wettbewerbsteilnehmer sowie deren Familien. Vertreter des Handwerks, Landrat, zahlreiche Bürgermeister und Abgeordnete des Bundes- und Landtags waren genauso gekommen wie der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Otto Kentzler. Wollten sie doch alle wissen, was die Handwerker auf den Weg gebracht ha-



Matthias Hernik, Geschäftsführer der Endox Feinwerktechnik GmbH in Bad Urach, während der Übergabe des ersten Preises durch Handwerkskammerpräsident Joachim Möhrle sowie Eugen Schäufole, KSK-Vorstandsvorsitzender.

ben. Zunächst riss jedoch Eugen Schäufole, KSK-Vorstandsvorsitzender und Stiftungsvorstand, nochmals die Weltwirtschaftskrise an. Doch nachdem das Finanzsystem vor dem Kollaps bewahrt worden sei, seien nun erste zarte Lichtblicke am Konjunkturhimmel auszumachen.

Zurück beim Wettbewerb erklärte er hingegen, dass er sich über die eingereichten 22 Wettbewerbsbeiträge freue. Und: „Die Beiträge – da war sich die Jury einig – sind von hervorragender Qualität.“ Wobei

die Betriebe auch in der Krise gezeigt hätten, worauf es ankomme: „Mut zum unternehmerischen Risiko und unternehmerisches Talent, um aus Ideen marktfähige Innovationen und marktfähige Produkte zu machen.“

Dass der Konjunkturhimmel mal schwarz oder mal dunkelgrau sei, meinte hingegen Landrat Thomas Reumann. Allerdings würden die Handwerksbetriebe des Kreises die hellen Farben darstellen. Zudem sei es dem Erfindungsreichtum zu verdanken, dass der Landkreis eine in-

novative Region sei. „22 an der Zahl ist schon etwas“, zeigte sich außerdem Otto Kentzler beeindruckt. Dennoch wollte der Handwerkspräsident aktuelle Themen nicht außen vor lassen. Dass etwa der ZDH einen Pool einrichten möchte, an den sich Handwerker wenden können, die unter der Kreditversorgung leiden, erwähnte er genauso wie den Koalitionsvertrag der neuen Regierung. Habe das Handwerk hier doch eine Menge erreicht, weshalb der Vertrag teils dessen Handschrift trage.

Letztlich galt die Aufmerksamkeit dennoch den Preisträgern und Wettbewerbsteilnehmern. Dabei betonte Handwerkskammerpräsident und Stiftungsvorstand Joachim Möhrle, dass mit dem Preis zum Ausdruck gebracht werde, „wie wichtig das Handwerk ist und wie bedeutend Innovationen sind“. Neben den vergebenen Sonderpreisen belegte die Firma Endox Feinwerktechnik aus Bad Urach den ersten Platz mit einem Dispenser für medizinische Führungsdrähte, bei dem es sich um eine Kunststoffkassette handelt, die unter anderem eine hygienisch einwandfreie Entnahme von Drähten ermöglicht. Über den zweiten Platz konnte sich die Reutlinger Firma Zawischka Apparatebau freuen, die eine Buchfalz-Beleuchtungsanlage entwickelt hat. Der dritte Preis ging an die Firma DaMo Feinmechanik in Dettingen für ein flexibles Schraubkappenwerkzeug für Getränkeflaschen.

Handwerk mit hoher Kompetenz

Kreissparkasse: Die Preisträger des Innovationspreises stehen nun fest

Eine weit überdurchschnittliche Resonanz auf ihre diesjährige Ausschreibung konnte die „Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk“ verzeichnen.

Reutlingen. Mit 22 Wettbewerbsbeiträgen war das Teilnehmerfeld so groß wie schon lange nicht mehr. Das Preiskomitee unter dem Vorsitz von Eugen Schäufele, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Reutlingen, sowie Joachim Möhrle, Landeshandwerkspräsident von Baden-Württemberg und Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, hat in diesen Tagen die Preisträger des Innovationspreises ermittelt, heißt es in einer Mitteilung der Kreissparkasse.

„Besonders erfreulich ist, dass sich wieder viele kleinere Handwerksbetriebe am Wettbewerb beteiligt und auch junge Handwerker ihre Innovationskraft eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben“, so Schäufele mit Blick auf die diesjährigen Wettbewerbsbeiträge.

Die Fachjury beurteilte die eingereichten Beiträge anhand der Kriterien „Innovationsgrad“, „Umsetzung und wirtschaftlicher Erfolg am Markt“ sowie „unternehmerische Leistung“. Auch die Kreativität sowie die Qualität der handwerklichen Leistung spielten bei der Preisvergabe eine Rolle. Als Entschei-

dungsgrundlage für die Preisvergabe wurden die bei den Hochschulen aus Reutlingen, Esslingen, Aalen, Hannover und Rosenheim sowie bei verschiedenen Sachverständigen eingeholten Expertengutachten herangezogen.

„Die vorgestellten Entwicklungen zeugen durchweg von ausgeprochenem Ideenreichtum und hoher Kompetenz unseres heimischen Handwerks“, befand der Vorsitzende des Preiskomitees, Eugen Schäufele.

Prämiert wurden in diesem Jahr sechs Betriebe: Mit dem ersten Preis, der mit 5000 Euro dotiert ist,

Firma Endox aus Bad Urach holt den ersten Preis

wurde die Firma Endox Feinwerktechnik GmbH aus Bad Urach ausgezeichnet. Die Firma entwickelte einen Dispenser, der die Handhabung von medizinischen Führungsdrähten in der flexiblen Endoskopie enorm vereinfacht.

Der zweite Preis in Höhe von 2500 Euro wurde der Firma Zawischka Apparatebau ZVA GmbH aus Reutlingen für eine Buchfalz-Beleimungsanlage für kartonierete Bücher aller Größen zugesprochen.

Den dritten Preis in Höhe von 1500 Euro erhielt die Firma DaMo Feinmechanik, Metallbau aus Dettingen/Erms, die ein flexibles

Schraubkappenwerkzeug entwickelte. Der „Sonderpreis für kleine Handwerksbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten“, dotiert mit 1500 Euro, ging an die Firma Hörakustik Kimmerle aus Reutlingen. Der Betrieb hat mit dem selektiven, individuellen Gehörschutz „Selec 2010“ am Wettbewerb teilgenommen.

Mit dem „Sonderpreis für hervorragende kreative handwerkliche Fertigkeiten“ in Höhe von 1500 Euro wurde die Firma Roland Georg Epple aus Hülben ausgezeichnet. Das von Roland Georg Epple entwickelte Hobelbanksystem zeichnet sich durch vielseitige und verbesserte Spannelemente aus und weist eine qualitativ sehr hochwertige und ästhetisch ansprechende Ausführung auf.

Der Sonderpreis „Junges Handwerk“, der ebenfalls mit 1500 Euro ausgeschrieben war, wurde vier Auszubildenden der Eissmann Automotive Deutschland GmbH aus Bad Urach zugesprochen. Die jungen Mitarbeiter haben für ihren Betrieb eine vollautomatische Montagevorrichtung für Wählhebel von Automatikgetrieben geplant und angefertigt.

Info

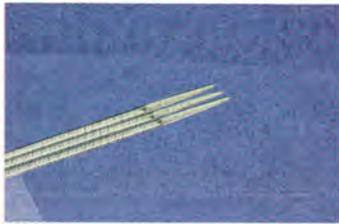
Die Preisverleihung des Innovationspreises der Kreissparkasse erfolgt am Freitag, 13. November, im Rahmen eines Festakts in der Hauptstelle der Kreissparkasse Reutlingen. Zugleich wird eine Ausstellung mit allen Wettbewerbsbeiträgen eröffnet.



endox-Dispenser



Laserschneiden



Hypotubes/Herzkatheter



Steinfänger für Gastroenterologie

Wir haben gewonnen!

Mit unserem endox-Dispenser konnten wir den Innovationspreis der Kreissparkasse Reutlingen gewinnen.

Der endox-Dispenser wurde entwickelt, um die Handhabung von medizinischen Führungsdrähten in der flexiblen Endoskopie enorm zu vereinfachen.

Aus Blechen und sogar Folien schneidet die endox-Laser-Technologie Teile mit einer Genauigkeit bis zu $\pm 0,005$ mm. Auf Grund der hochdynamischen Dreh-/Schwenkachsen lassen sich auch Rohre und beliebige kubische Teile mit einer max. Materialstärke von 1 mm äußerst präzise bearbeiten.

Hypotube, Kanülenrohre, Drahtabschnitte, Litzenabschnitte, Mandrins, Nitinol, Führungsdrähte, Endoskopie-zubehör, Spitzenlosschleifen, Medizintechnik, Feinmechanik, Feinwerktechnik, Stiletts, Federstränge, Steinfänger, Schlingen

Lohnfertigung: Feinlaserschneiden, Laserschneiden, Laserschweißen, Mikroplasma-schweißen

endox
Feinwerktechnik GmbH

Schützenstraße 33
72574 Bad Urach
Tel. 07125/98 96 10
Fax 07125/98 96 29
www.endox-technik.de

So große Resonanz, wie lange nicht

Innovationspreis – Kreissparkasse zeichnete erfindungsreiche Handwerker aus

Das Handwerk ist der stabilisierende Faktor unserer Wirtschaft

REUTLINGEN. Das regionale Handwerk zeigt sich derzeit besonders erfindungsreich: Die »Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Ideen im Handwerk« verzeichnete beim Innovationspreis 2009 eine so große Resonanz, wie lange nicht. Am Freitag erhielten die sechs Besten unter den insgesamt 22 Wettbewerbsbeiträgen ihre Auszeichnungen und ein Preisgeld von insgesamt 13 500 Euro.

»Das heimische Handwerk hat seinen Erfindungsreichtum und seine Innovationskraft eindrucksvoll bestätigt«, war Eugen Schäufele, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Reutlingen, beeindruckt von den Neuentwicklungen des Handwerks, die noch bis zum 27. November in der Kundenhalle am Marktplatz zu sehen sind.

Das Spektrum der Erfindungen reicht von der »Vorrichtung zur Zubereitung von Tee« bis zum »Schräglagentrainer« fürs Motorrad-Sicherheitstraining. Den ersten Preis, dotiert mit 5 000 Euro, vergab die Jury nach Bad Urach an die Firma Endox Feinwerktechnik, die einen Dispenser für medizinische Führungsdrähte vorstellte.

Den zweiten Preis und 2 000 Euro bekam die Firma Zawischka Apparatebau aus Reutlingen zugesprochen. Das Unternehmen entwickelte eine Buchfalz-Beleimungsanlage für kartonierete Bücher aller Größen. Als dritte ging DaMo Feinmechanik aus Dettingen aus dem Wettbewerb hervor. Die Firma präsentierte ein flexibles Schraubkappen-Werkzeug für die Getränkeindustrie, dafür gab es 1 500 Euro Preisgeld.

Mit einem Sonderpreis für junges Handwerk wurde die Firma Eissmann Automotive aus Bad Urach bedacht. Den Sonderpreis für kleine Handwerksbetriebe erhielt die Firma Höraku-

stik Kimmerle aus Reutlingen.

»Das Handwerk ist der stabilisierende Faktor unserer Wirtschaft«, unterstrich Otto Kentzler beim Festakt. Die Branche solle mehr über ihre Leistungen reden, empfahl der Präsident des Zentralverbandes des deutschen Handwerks und er kündigte fürs kommende Jahr eine großangelegte Medienkampagne an.

Joachim Möhrle, Präsident der Reutlinger Handwerkskam-

mer, unterstrich, die Ausstellung zum Innovationspreis zeige anschaulich, wie wichtig das Handwerk in der Region sei. Landrat Thomas Reumann nannte den Innovationspreis der Kreissparkasse »beispielhaft«. »Innovationen sind ein entscheidender Beitrag zur Bewältigung der derzeitigen Wirtschaftskrise«, sagte Reumann. (joba)



Pfiffige Ideen des regionalen Handwerks faszinierten am Freitag bei der Preisverleihung ein großes Publikum.

FOTOS: BAIER

Preisträger des 22. Innovationswettbewerbs geehrt

Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen: Überdurchschnittliche Resonanz

Eine überdurchschnittliche Resonanz auf ihre diesjährige Ausschreibung konnte die „Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk“ verzeichnen – und auch die Abschlussveranstaltung in der Kassenhalle der Kreissparkasse Reutlingen war so gut wie noch nie besucht.

Festredner war in diesem Jahr Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks. Mit Stolz verwies er darauf, dass gerade das Handwerk der stabilisierende Faktor in der aktuellen Wirtschaftskrise sei. Damit nicht nur das in der Öffentlichkeit mehr anerkannt werde, werde das Handwerk im Jahr 2010 eine groß angelegte bundesweite Imagekampagne mit TV- und Kino-Spots sowie mit Anzeigenschaltungen und jugendgerechten Internetauftritten starten.

Dass das Handwerk aber auch so schon eine Macht darstelle, das sei alleine schon daran zu ersehen, dass der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und FDP in vielen Bereichen die Handschrift des Handwerks trage.

Und Joachim Möhrle, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, meinte, dass die Ergebnisse des diesjährigen Innovationspreises zeigten, wie wichtig das Handwerk in der Region sei.

Innovationskraft

„Besonders erfreulich ist, dass sich wieder viele kleinere Handwerksbetriebe am Wettbewerb beteiligt und auch junge Handwerker ihre Innovationskraft eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben“, führte Eugen Schäufele, Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen, mit Blick auf die diesjährigen Wettbewerbsbeiträge aus.

Die Fachjury habe die eingereichten Beiträge anhand der Kriterien „Innovationsgrad“, „Umsetzung und wirtschaft-



Sie waren erfolgreich: Die Preisträger des 22. Innovationspreises der „Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk“.

Foto: Bouß

licher Erfolg am Markt“ sowie „unternehmerische Leistung“ beurteilte. Auch die Kreativität sowie die Qualität der handwerklichen Leistung hätten bei der Preisvergabe eine Rolle gespielt. Als Entscheidungsgrundlage für die Preisvergabe wurden die bei den Hochschulen aus Reutlingen, Esslingen, Aalen, Hannover und Rosenheim sowie bei verschiedenen Sachverständigen eingeholten Expertengutachten herangezogen.

Die Preisträger

Mit dem **1. Preis**, der mit 5.000 Euro dotiert ist, wurde die Firma **Endox Feinwerktechnik GmbH** aus Bad Urach ausgezeichnet. Die Firma entwickelte einen Dispenser, der die Handhabung von medizinischen Führungsdrähten in

der flexiblen Endoskopie enorm vereinfacht.

Der **2. Preis** in Höhe von 2.500 Euro wurde der Firma **Zawischka Apparatebau ZVA GmbH** aus Reutlingen für eine Buchfalz-Beleimungsanlage für kartonnierte Bücher aller Größen zugesprochen.

Den **3. Preis** in Höhe von 1.500 Euro erhielt die Firma **DaMo Feinmechanik, Metallbau** aus Dettingen/Erms, die ein flexibles Schraubkappenwerkzeug entwickelte.

Der „**Sonderpreis für kleine Handwerksbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten**“, dotiert mit 1.500 Euro, ging an die Firma **Hörakustik Kimmerle** aus Reutlingen. Der Betrieb hat mit dem selektiven, individuellen Gehörschutz „SELEC 2010“ am Wettbewerb teilgenommen.

Mit dem „**Sonderpreis für hervorragende kreative handwerkliche Fertigkeiten**“ in Höhe von 1.500 Euro wurde die Firma **Roland Georg Eppler** aus Hülben ausgezeichnet.

Das von Herrn Eppler entwickelte Hobelbanksystem zeichnet sich durch vielseitige und verbesserte Spannelemente aus und weist eine qualitativ sehr hochwertige und ästhetisch ansprechende Ausführung auf.

Der Sonderpreis „**Junges Handwerk**“, der ebenfalls mit 1.500 Euro ausgeschrieben war, wurde vier Auszubildenden der **Eissmann Automotive Deutschland GmbH** aus Bad Urach zugesprochen. Die jungen Mitarbeiter haben für ihren Betrieb eine vollautomatische Montagevorrichtung für Wählhebel von Automatikgetrieben geplant und angefertigt.